

Füssen auf dem Weg zur fairen Stadt

Projekt Steuerungsgruppe treibt Prozess voran

Füssen Dass Füssen eine „Faire Stadt“ werden soll, daran bestand nach Aussage von Bürgermeister Paul Jacob bereits zu Beginn des Treffens kein Zweifel. 17 Vertreter aus Handel, Schule, Stadtrat, Verwaltung, Füssen Tourismus und Weltladen waren gekommen, um dieses Vorhaben voranzutreiben. Es ging darum, eine Steuerungsgruppe auf den Weg zu bringen, die dann den Antrag stellt, dass Füssen den Titel „Faire Stadt“ tragen darf.

Fünf Grundkriterien seien in Füssen bereits weitgehend erfüllt, hieß es bei dem Treffen – von fair gehandeltem Kaffee im Stadtrat über Angebote in Gastronomie und Einzelhandel bis hin zur regelmäßigen Berichterstattung über Aktionen rund um den gerechten und sozialverträglichen Welthandel.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Jacob und Vize-Landrat Hubert Endhardt wurde bald diskutiert, wie

„Das ist ein Thema, das in die Zeit passt, ein guter Baustein, wie sich eine Stadt präsentiert, auch in Richtung Qualität.“

Tourismuschef
Stefan Fredlmeier



eine effektive Kerngruppe als „innerer Kreis“ gebildet werden kann, der von den anderen Interessensvertretern als „zweitem Ring“ unterstützt wird. Wenn das Siegel erteilt ist, darf es für zwei Jahre geführt werden. Dann erfolgt eine Kontrolle, ob die Kriterien noch erfüllt sind. Außerdem sei bei den Mindestanzahlen noch „Luft nach oben“, was bedeute, weitere Einzelhandelsgeschäfte oder Lokale für den fairen Handel zu gewinnen.

Problemlos erfolgte die Benennung der Vertreter der Steuerungsgruppe. Für die Kommune wird Carmen Settele den Kontakt zu Stadtrat und Verwaltung halten. Als Vertreter für Hotellerie und Gastgewerbe hätten Heike Eggensberger und Roberto Dego bereits Bereitschaft signalisiert. Einen Vertreter der Kirchen wird der ökumenische Arbeitskreis auf Anregung von Pfarrer Joachim Spengler bestimmen. Zudem erklärte Sabine Thilemann vom Gymnasium Hogau ihre Bereitschaft sowie Christian Möller für den Einzelhandel.

Als Leiterin wurde Ursula Renner vom Verein Eine-Welt-Partnerschaft vorgeschlagen, was die Gruppe jedoch beim ersten Treffen selbst entscheiden soll. In zwei bis drei Treffen pro Jahr sollen die anderen Interessensvertreter eingebunden werden. (reh)

➔ www.fairtrade-towns.de



Eingerahmt von den Interessensvertretern stellte sich die Steuerungsgruppe „Faire Stadt“ dem Fotografen. Vordere Reihe (von links): Carmen Settele, Sabine Thilemann, Ursula Renner, Christian Möller, Pfarrer Joachim Spengler. Dahinter Paul Jacob, Dr. Ina Schicker, Hauptamtsleiter Andreas Rist, Barbara Reiners (Amnesty International), Hubert Endhardt, Katja Kalbantner und verdeckt Stefan Fredlmeier, Gerhard Nold, Rosalie Nold (Vorsitzende Eine-Welt-Partnerschaft Füssen) und Dritter Bürgermeister Andreas Ullrich. Auf dem Bild fehlen Petra Schwartz, Manfred Sailer und Wolfgang Bader.

Foto: Georg Rehm